KLAO API – Allgemeine Geschäftsbedingungen/ Nutzungsbedingungen b2b

---

1. **Geltungsbereich**

1.1. KLAO GmbH, John Skilton Straße 4, 97074 Würzburg, info@klao.eu ("Anbieter") stellt unter der Bezeichnung „KLAO API“ eine programmatische Schnittstelle (Application Programming Interface, „API“) zur Verfügung. Die API wird als API-as-a-Service betrieben und ermöglicht es dem Kunden, die KI-gestützten Funktionen der KLAO-Plattform automatisiert in eigene Anwendungen, Systeme oder Dienste zu integrieren und darüber Texte in Leichte und Einfache Sprache zu verarbeiten sowie optional Zertifizierungsleistungen zu beauftragen. Die API richtet sich ausschließlich an gewerbliche Nutzer mit technischem Integrationsbedarf.

Diese Nutzungsbedingungen gelten ausschließlich für die Nutzung der KLAO API. Die Nutzung der webbasierten Anwendung „KLAO Software“ unterliegt gesonderten Nutzungsbedingungen.

1.2. Die API wird auf der Internetseite *https://portal.klao.eu* zur Nutzung angeboten (insgesamt, die **"**Plattform**"**).

1.3. **"**Kunde**"** ist die juristische oder natürliche Person, die die API gemäß diesen Nutzungsbedingungen nutzt.

1.4. Kunde und Anbieter werden jeweils einzeln als **"**Partei**"** und, zusammen, als **"**Parteien**"** bezeichnet.

1.5. Für die Nutzung der API gelten diese Nutzungsbedingungen (**"**Nutzungsbedingungen**"**).

1.6. Die API darf nur von Kunden genutzt werden, die Unternehmer im Sinne von § 14 BGB oder juristische Personen des öffentlichen Rechts bzw. öffentlich-rechtliche Sondervermögen sind.

1.7. Abweichende oder entgegenstehende Bedingungen des Kunden erkennt der Anbieter nicht an, sofern er diesen nicht ausdrücklich zugestimmt hat. Gegenbestätigungen des Kunden unter Hinweis auf seine Geschäftsbedingungen wird hiermit widersprochen. Individuelle Abreden zwischen den Parteien haben stets Vorrang.

1.8. Die Vertragssprache ist Deutsch. Etwaige anderssprachige Textbestandteile dienen nur Informationszwecken.

1.9. Der Vertragstext wird von KLAO nach dem Vertragsschluss nicht gespeichert. Der Kunde hat Zugang zu der jeweils aktuellen Fassung der Nutzungsbedingungen auf der Plattform.

1.10. Die API wird in Englischer Sprache zur Verfügung gestellt.

2. Vertragsschluss

2.1. Die Nutzung der API setzt den Abschluss eines Vertrags zwischen dem Kunden und dem Anbieter voraus. Ein Anspruch auf Abschluss eines Vertrags besteht nicht.

2.2. Das auf der Plattform dargestellte Angebot, die API zu nutzen, stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine Aufforderung zur Bestellung (invitatio ad offerendum) dar.

2.3. Ein Vertragsschluss setzt stets voraus, dass sich der Kunde mittels Registrierung ein Kundenkonto anlegt (**"**Konto**"**). Ein Double-Opt-In ist erforderlich. Pro Kunde darf nur ein Konto eröffnet werden. Ein Konto ist nicht übertragbar.

2.4. Die Registrierung einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft darf nur von einer vertretungsberechtigten natürlichen Person vorgenommen werden, die namentlich genannt werden muss.

2.5. Der Anbieter darf die Annahme von Registrierungen oder Angeboten ablehnen, wenn dafür ein sachlicher Grund vorliegt, z.B. unrichtige Angaben gemacht werden oder zu befürchten ist, dass Zahlungspflichten voraussichtlich nicht nachgekommen werden wird.

2.6. Ein Vertrag über die grundsätzliche Nutzung der API unter Geltung dieser AGB kommt zustande, wenn der Anbieter dem Kunden den Zugang zur API freischaltet oder das Angebot des Kunden ausdrücklich annimmt. Der Vertrag über die Nutzung der API stellt ein Dauerschuldverhältnis dar. Darüber hinaus können einzelne Leistungen gesondert beauftragt werden, die jeweils eigenständige Vereinbarungen darstellen.

2.7. Der Erwerb von Nutzungskontingenten (z. B. Token) erfolgt über die Plattform und stellt jeweils eine gesonderte Vereinbarung über entgeltliche Leistungen

dar. Dies kann insbesondere Tokenkontingente, Seitenkontingente, Zertifizierungen oder sonstige Leistungseinheiten betreffen. Durch Anklicken des Buttons 'Buy Tokens' gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Kauf bzw. zur Buchung des in der Buchungsübersicht angezeigten Nutzungskontingents zu dem dort dargestellten Preismodell ab. Ein Vertrag kommt zustande, sobald der Anbieter dem Kunden das Nutzungskontingent bereitstellt oder das Angebot ausdrücklich annimmt.

2.8. Die Parteien können neben dem allgemeinen Vertrag über die Nutzung der API weitere entgeltliche Leistungen (z. B. Nutzungskontingente, Zertifizierungen oder Zusatzoptionen) beauftragen. Diese stellen jeweils eigenständige Vereinbarungen dar, die auf Grundlage dieser Nutzungsbedingungen geschlossen werden.

2.9. Die Zahlungsabwicklung kann über externe Zahlungsdienstleister erfolgen. Die Nutzung der API erfolgt unabhängig hiervon auf Grundlage des Vertrags zwischen dem Kunden und dem Anbieter.

2.10. Unmittelbar nach Übermittlung der Buchung erhält der Kunde eine Rechnung.

3. Leistungsumfang

3.1. Die API ist eine webbasierte, programmatische Schnittstelle zur automatisierten Nutzung der KI-gestützten Übersetzung von Texten in Leichte und Einfache Sprache.

3.2. Die durch die API erzeugten Ergebnisse basieren auf KI-gestützten Verfahren und können unvollständig, fehlerhaft oder nicht den jeweils einschlägigen Regelwerken entsprechen. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung der erzeugten Inhalte für einen bestimmten Zweck.

3.3. Die API wird auf Servern der Sub-Dienstleister des Anbieters betrieben und gewartet. Die Server werden innerhalb der Europäischen Union, vorzugsweise in Deutschland, betrieben. Details zur Datenverarbeitung sowie zu den eingesetzten Subunternehmern sind dem Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) unter https://klao.eu/wp-content/uploads/2026/09/klao-avv.pdf sowie der Datenschutzerklärung unter https://klao.eu/rechtliches-api/ zu entnehmen.

3.4. Der Anbieter stellt dem Kunden für die Laufzeit des Vertrags die API zur Nutzung wie nachfolgend näher beschrieben zur Verfügung. Der Leistungsumfang der vom Kunden gebuchten API ergibt sich aus der Beschreibung auf der Internetseite des Anbieters sowie den vereinbarten

Verfügbarkeiten in Ziff. 5, Nutzungsrechten in Ziff. 6 und Supportleistungen in Ziff. 9 (insgesamt, der "Service").

3.5. Der Kunde darf die API nur im Rahmen seiner eigenen geschäftlichen Tätigkeit durch eigenes Personal nutzen.

3.6. Der Anbieter schuldet nur die Überlassung der sich aus der oben genannten Leistungsbeschreibung ergebenden Funktionen und Eigenschaften der API sowie die Anpassung der API an den jeweiligen Stand der Technik. Der Anbieter schuldet keine weiteren Leistungen, soweit nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde. Insbesondere ist der Anbieter nicht verpflichtet, Installations-, Einrichtungs-, Beratungs-, Anpassungs- oder Schulungsleistungen zu erbringen, sowie individuelle Programmierungen oder Zusatzprogramme zu erstellen oder zur Verfügung zu stellen. Weitere Leistungen können gesondert vereinbart und vergütet werden.

3.7. Der Anbieter wird die API und den Service in Form von Patches, Updates und Upgrades laufend erweitern und Verbesserungen vornehmen, wenn diese (i) dem technischen Fortschritt dienen oder (ii) notwendig erscheinen, um Missbrauch zu verhindern. Darüber hinaus ist der Anbieter berechtigt, die API und den Service zu ändern, wenn (i) geltendes Recht solche Änderungen erfordert, (ii) die Änderungen für den Kunden vorteilhaft sind und (iii) die Änderungen rein technischer oder verfahrenstechnischer Natur sind und keine wesentlichen Auswirkungen auf den Kunden haben. Alle anderen Änderungen unterliegen Ziff. 18.

3.8. Der Kunde kann den vereinbarten Nutzungsumfang der API erhöhen (z.B. zusätzliche Features, Add-ons), entweder über die Plattform oder per E-Mail an den Anbieter.

3.9. Auf Wunsch kann der Kunde ein Plugin erwerben, das auf der vom Kunden selbst betriebenen Website eingebunden werden kann. Das Plugin ermöglicht Endnutzern, die Inhalte der Website automatisiert in Leichte oder Einfache Sprache zu übersetzen. Die technische Einbindung des Plugins in die Website sowie der laufende Betrieb liegen in der alleinigen Verantwortung des Kunden. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus einer fehlerhaften Einbindung oder einem nicht bestimmungsgemäßen Betrieb des Plugins entstehen.

Sofern und soweit im Rahmen der Nutzung des Plugins Daten verarbeitet oder über Systeme des Anbieters übertragen werden, gelten hierfür die Regelungen zur Datenverarbeitung, zum Datenzugang und zur Datenportabilität gemäß diesen Nutzungsbedingungen.

Der Anbieter speichert Daten aus der Nutzung des Plugins nur, soweit dies zur Bereitstellung der Funktion technisch erforderlich ist.

3.10. Die Leistungen, technischen Voraussetzungen und, sofern es sich um ein entgeltliches Angebot handelt, Preise für die gewählten zusätzlichen Leistungen werden dem Kunden jeweils vor Vertragsschluss über die Plattform angezeigt oder per E-Mail mitgeteilt. Die Hinzubuchung zusätzlicher Leistungen führt nicht zu einer Verlängerung des Vertrags.

3.11. Der Anbieter weist darauf hin, dass die Einhaltung der DIN-Norm für Leichte Sprache angestrebt wird. Eine verbindliche Einhaltung wird nicht geschuldet. Eine formale Zertifizierung der Konformität erfolgt jedoch nur, wenn diese als separate Dienstleistung beauftragt wird.

3.12. Unter einer Zertifizierung im Sinne dieser Nutzungsbedingungen versteht man die praktische Prüfung von Texten auf Regelkonformität und Verständlichkeit. Die Zertifizierung stellt eine fachliche Bewertung auf Grundlage der im Zeitpunkt der Prüfung angewandten Kriterien dar und ersetzt keine individuelle rechtliche Prüfung im Einzelfall. Das Verfahren gilt ausschließlich für Texte, die der Kunde gegen gesonderte Vergütung zur Zertifizierung einreicht, und läuft wie folgt ab:

3.12.1. Der eingereichte Text wird durch einen Lektoratsmitarbeiter des Anbieters lektoriert und auf die Einhaltung der jeweils einschlägigen Regelwerke zur Leichten bzw. Einfachen Sprache geprüft, insbesondere der geltenden DIN-Normen.

3.12.2. Bei Texten in Leichter Sprache wird der Text anschließend an mindestens zwei Personen mit Lernschwierigkeiten weitergegeben, die ihn auf Verständlichkeit prüfen. Bei Texten in Einfacher Sprache ist gemäß DIN-Norm eine redaktionelle Lektoratsprüfung ausreichend; eine Prüfung durch Personen mit Lernschwierigkeiten erfolgt in diesem Fall nicht.

3.12.3. Werden Verständnisschwierigkeiten festgestellt, überarbeitet der Lektoratsmitarbeiter den Text. Dieser Prozess wird wiederholt, bis der Text als verständlich eingestuft wird. Sollten nach Abschluss des Verfahrens Abweichungen von den zugrunde gelegten Kriterien festgestellt werden, wird der Anbieter diese nach entsprechender Mitteilung des Kunden innerhalb angemessener Frist überprüfen und – soweit möglich – nachbessern.

3.12.4. Nach erfolgreichem Abschluss des Verfahrens wird der Text zusammen mit einem von KLAO ausgestellten Zertifikat an den Kunden zurückgesendet. Das Zertifikat bestätigt, dass der Text geprüft wurde und die einschlägigen DIN-Vorgaben eingehalten wurden. Das Zertifikat dokumentiert das beschriebene

Prüfverfahren, begründet jedoch keine Garantie für die rechtliche Zulässigkeit, die vollständige Barrierefreiheit oder die Entscheidung Dritter (z. B. Behörden oder Geschäftspartner).

3.13. Der Anbieter behält sich vor, Texte aus Gründen der Verständlichkeit für Personen mit Lernschwierigkeiten auch abweichend von einzelnen DIN-Vorgaben zu bearbeiten, sofern dies der Verständlichkeit des Textes dient. Die Beurteilung der Verständlichkeit kann aufgrund subjektiver Wahrnehmungen variieren; eine vollständige Übereinstimmung mit allen individuellen Erwartungen kann daher nicht gewährleistet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die DIN-Normen nur eines von mehreren einschlägigen Regelwerken zur Leichten und Einfachen Sprache darstellen. Die Zertifizierung ist ein von KLAO konzipiertes Qualitätssicherungsverfahren zur Überprüfung der Regelkonformität und der Verständlichkeit; eine eigenständige Beschreibung dieses Verfahrens durch die DIN erfolgt nicht.

3.14. Der Kunde ist für die Verwendung der API sowie für die Überprüfung, Verarbeitung und Nutzung der erzeugten Inhalte im Einzelfall selbst verantwortlich.

3.15. Die Vergütung für sämtliche Produkte ergibt sich aus der jeweils aktuellen Preisliste des Anbieters. Die Preisliste kann auf der Plattform aufgerufen werden. Preise für individuelle Pakete können per E-Mail unter info@klao.eu angefordert werden.

4. Zugangsdaten

4.1. Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche ihm zugewiesenen Zugangsdaten, insbesondere E-Mail-Adresse, Benutzername, Passwort sowie sonstige Authentifizierungsinformationen, geheim zu halten und vor dem Zugriff unbefugter Dritter zu schützen. Der Kunde hat hierbei die nach dem Stand der Technik angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zu ergreifen.

4.2. Zugangsdaten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden, mit Ausnahme der Weitergabe an Mitarbeiter des Kunden zu dienstlichen Zwecken. Der Kunde hat sicherzustellen, dass diese Mitarbeiter die Zugangsdaten ebenfalls vertraulich behandeln.

4.3. Der Kunde ist für sämtliche Aktivitäten verantwortlich, die unter Verwendung seiner Zugangsdaten erfolgen. Dies gilt auch dann, wenn diese Aktivitäten durch Dritte vorgenommen werden, es sei denn, der Missbrauch ist

nachweislich auf eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung des Anbieters zurückzuführen.

4.4. Bei Verlust von Zugangsdaten oder bei dem begründeten Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung hat der Kunde den Anbieter unverzüglich zu informieren und die Zugangsdaten unverzüglich zu ändern.

4.5. Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die aus dem Verlust, der Offenlegung oder der missbräuchlichen Nutzung von Zugangsdaten resultieren, sofern diese nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters beruhen. Im Übrigen gelten die Haftungsregelungen in Ziff. 16 dieser AGB.

4.6. Der Kunde ist für sämtliche Aktivitäten verantwortlich, die unter Verwendung seiner Zugangsdaten oder API-Schlüssel erfolgen. Dies gilt auch dann, wenn diese Aktivitäten durch Dritte vorgenommen werden, es sei denn, der Missbrauch ist nachweislich auf eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung des Anbieters zurückzuführen.

4.7. API-Schlüssel werden dem Kunden über die Plattform bereitgestellt und ausschließlich einmalig im Zeitpunkt ihrer Erstellung angezeigt. Nach der Generierung werden API-Schlüssel vom Anbieter ausschließlich in gehashter Form gespeichert. Eine erneute Anzeige, Wiederherstellung oder Rekonstruktion der API-Schlüssel durch den Anbieter ist technisch ausgeschlossen.

4.8. Der Kunde ist verpflichtet, API-Schlüssel unverzüglich nach ihrer Generierung sicher zu speichern und vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Der Anbieter weist ausdrücklich darauf hin, dass ein verlorener API-Schlüssel nicht wiederhergestellt werden kann und in diesem Fall ein neuer API-Schlüssel zu erzeugen ist.

4.9. Bei Verlust eines API-Schlüssels oder bei dem begründeten Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung ist der Kunde verpflichtet, den betroffenen API-Schlüssel unverzüglich über die Plattform zu deaktivieren und einen neuen API-Schlüssel zu generieren.

4.10. Der Anbieter haftet nicht für Schäden oder Nachteile, die aus dem Verlust, der Offenlegung oder der missbräuchlichen Nutzung von Zugangsdaten oder API-Schlüsseln resultieren, sofern diese nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters beruhen. Im Übrigen gelten die Haftungsregelungen in Ziff. 16 dieser AGB.

5. Verfügbarkeit, Störungen

5.1. Der Anbieter stellt die API am Routerausgang des Rechenzentrums, in dem der Server mit der API steht, zur Nutzung bereit ("Übergabepunkt"). Der Kunde ist für die Internetverbindung zwischen dem Kunden und dem Übergabepunkt und für die dazu erforderliche Hard- und API (z.B. Computer, Netzwerkverbindung) verantwortlich.

5.2. Die API wird vorbehaltlich der technischen und betrieblichen Möglichkeiten bereitgestellt. Eine bestimmte Verfügbarkeit, Erreichbarkeit, Verarbeitungsgeschwindigkeit oder Reaktionszeit wird nicht zugesichert.

5.3. Der Anbieter wird sich bemühen, Störungen oder Unterbrechungen der API-Bereitstellung innerhalb angemessener Frist zu beheben, nachdem der Kunde diese gemeldet hat.

5.4. Wartungsarbeiten, Updates sowie technische Anpassungen können zu vorübergehenden Einschränkungen oder Unterbrechungen führen. Der Anbieter wird solche Arbeiten, soweit möglich, außerhalb der üblichen Geschäftszeiten durchführen und den Kunden vorab informieren, sofern eine erhebliche Beeinträchtigung der Nutzung zu erwarten ist.

5.5. Zeiten der Nichtverfügbarkeit aufgrund von Umständen außerhalb der Kontrolle des Anbieters (z. B. höhere Gewalt, Ausfälle von Telekommunikationsnetzen, Störung bei Drittanbietern, Überlastungen von Systemen, Handlungen Dritter) sind von der Verantwortung des Anbieters ausgenommen.

5.6. Der Kunde hat Störungen unverzüglich per E-Mail zu melden. Der Anbieter wird auf solche Meldungen in angemessener Weise reagieren.

6. Nutzungsrechte am Portal

6.1. Diese Ziffer gilt ausschließlich für die Einräumung der Nutzungsrechte an der API durch den Anbieter gegenüber dem Kunden. Die Rechte an durch die API erzeugten Inhalten (Outputs) sind in Ziff. 7 geregelt. Für die Einräumung von Nutzungsrechten Dritter gilt Ziff. 8.

6.2. Vorausgesetzt der Kunde entrichtet die vereinbarte Vergütung, erhält er ein einfaches, nicht-ausschließliches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Recht, die API während der Laufzeit des Vertrags

bestimmungsgemäß, im vereinbarten Umfang und unter Einhaltung aller anwendbaren Gesetze zu nutzen.

6.3. Der Kunde darf die API kommerziell nutzen, einschließlich der Einbindung in eigene Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle, auch wenn diese mit dem Anbieter oder der Plattform in Wettbewerb stehen.

6.4. Unzulässig ist es jedoch, die API selbst:

6.4.1. Dritten außerhalb des vereinbarten Nutzerkreises zugänglich zu machen

6.4.2. ganz oder teilweise zu kopieren, zu dekompilieren, zu disassemblieren, zurückzuentwickeln oder anderweitig technisch zu analysieren;

6.4.3. Sicherheits-, Nutzungs- oder Zugriffsbeschränkungen zu umgehen (einschließlich Prompt-Injection, Jailbreaking oder vergleichbarer Techniken);

6.4.4. automatisiert zu scrapen, zu belasten oder zu testen, sofern keine vorherige schriftliche Zustimmung des Anbieters vorliegt;

6.4.5. für rechtswidrige Zwecke oder zur Verbreitung illegaler, schädlicher oder rechtsverletzender Inhalte zu verwenden.

6.5. Der Anbieter ist berechtigt, rechtswidrige Inhalte zu entfernen sowie den Zugriff auf die Plattform ganz oder teilweise auszusetzen oder zu beenden, sofern ein Verstoß gegen diese Bedingungen vorliegt.

6.6. Ein Anspruch auf eine bestimmte Verfügbarkeit oder Fehlerfreiheit besteht nicht. Die Bereitstellung erfolgt im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten. Wartungsfenster sowie Ausfälle aufgrund von Drittanbietern können zum vorübergehenden Ausfall bzw. Einschränkungen führen.

6.7. Mit Beendigung des Vertrags enden sämtliche Nutzungsrechte an der API automatisch, ohne dass es einer gesonderten Erklärung bedarf.

6.8. Bereits erworbene Zertifizierungen können ausschließlich innerhalb der Laufzeit des Vertrags über die Nutzung der API abgerufen werden. Mit Beendigung dieses Vertrags verfallen nicht genutzte Zertifizierungen. Eine

Rückerstattung erfolgt insoweit nicht. Der Verfall stellt keinen Mangel der Leistung dar, sondern entspricht der vereinbarten zeitlichen Nutzungsstruktur.

Dies gilt nicht, soweit dem Kunden zwingende gesetzliche Ansprüche zustehen.

7. Nutzungsrechte an KI-generierten Ausgaben (Outputs)

7.1. Alle durch die Nutzung der API erzeugten Inhalte, Daten, Texte, Codes oder sonstigen Ergebnisse („Outputs“) stehen – vorbehaltlich der Einhaltung dieser Bedingungen – ausschließlich dem Kunden zur Nutzung zur Verfügung.

7.2. Der Kunde ist berechtigt, die Outputs

7.2.1. uneingeschränkt zu nutzen,

7.2.2. zu vervielfältigen,

7.2.3. zu veröffentlichen,

7.2.4. zu verändern,

7.2.5. kommerziell zu verwerten,

7.2.6. und in eigenen, ggf. konkurrierenden Produkten oder Dienstleistungen einzusetzen.

7.3. Nicht gestattet ist jedoch, die Outputs – weder vollständig noch teilweise – zu verwenden:

7.3.1. zum Training, Fine-Tuning oder zur Verbesserung von KI-Modellen, gleich welcher Art (einschließlich interner, externer oder Open-Source-Modelle);

7.3.2. zur Erstellung oder Erweiterung von Datensätzen für maschinelles Lernen;

7.3.3. zur automatisierten Extraktion oder Aggregation von Outputs in großem Umfang zu Trainings- oder Modellierungszwecken.

Dieses Verbot gilt insbesondere zum Schutz der vom Anbieter eingesetzten KI-Modelle und der zugrunde liegenden Trainingsdaten sowie zur Vermeidung einer Umgehung des Geschäftsmodells des Anbieters.

7.4. Der Anbieter erhebt keine Rechte an den Outputs, übernimmt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere können KI-Outputs fehlerhaft, unvollständig oder irreführend sein („Halluzinationen“).

7.5. Der Kunde ist verpflichtet, bei hochrisikoreichen Anwendungsfällen (insbesondere medizinischen, rechtlichen oder finanziellen Entscheidungen) eine angemessene menschliche Prüfung der Outputs sicherzustellen.

7.6. Der Kunde stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aus der Nutzung der Outputs durch den Kunden resultieren, sofern diese Nutzung gegen geltendes Recht oder diese Nutzungsbedingungen verstößt.

8. Nutzungsrechte Dritter

8.1. Die API kann Open Source Software-Komponenten enthalten. Die Nutzung dieser Komponenten unterliegt ausschließlich den entsprechenden Nutzungsbedingungen der Open Source Software-Komponenten, die im Rahmen der Open Source Software-Komponenten übermittelt und/oder referenziert werden.

8.2. Der Anbieter weist darauf hin, dass sich aus den Lizenzbedingungen der Open-Source-Software weitergehende Nutzungsrechte, aber auch Pflichten ergeben können.

8.3. Im Falle von Widersprüchen oder entgegenstehenden Vorschriften von Lizenzbestimmungen der Open Source Software und den Bestimmungen des Vertrags genießen die Lizenzbestimmungen der Open Source Software Vorrang.

8.4. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Open-Source-Komponenten frei von Rechten Dritter sind, soweit diese Komponenten von Dritten bereitgestellt werden und der Anbieter auf deren Lizenzbedingungen keinen Einfluss hat.

9. Support

Der Anbieter richtet einen Support-Service für Anfragen des Kunden ein. Die Anfragen können über das auf der Website des Anbieters bereitgestellte Kontaktformular sowie die dort angegebenen Support-Kanäle gestellt werden. Die Bearbeitung erfolgt in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs.

Ein Anspruch auf eine bestimmte Reaktions- oder Bearbeitungszeit besteht nicht.

Der Anbieter ist nicht verpflichtet, individuelle Beratungs-, Anpassungs- oder Entwicklungsleistungen im Rahmen des Supports zu erbringen.

Weitergehende Supportleistungen können gesondert vereinbart werden.

10. Pflichten des Kunden, Verbotene Nutzungen

10.1. Der Kunde wird dafür sorgen, dass eine Nutzung der API und des Services nur im vertraglich vereinbarten Umfang geschieht. Ein unberechtigter Zugriff ist dem Anbieter unverzüglich mitzuteilen. Der Anbieter ist berechtigt, bei Missbrauch den Zugriff auf das Konto, den Login-Bereich, die API und/oder andere Leistungen zu sperren.

10.2. Für die Inhalte und mit der API verarbeiteten Daten ist ausschließlich der Kunde verantwortlich. Der Kunde stellt sicher, dass er über alle erforderlichen Rechte zur Nutzung und Verarbeitung dieser Inhalte verfügt. Der Kunde ist verpflichtet, die API in keiner Weise zu nutzen, die gegen geltendes Recht, behördliche Anordnungen, Rechte Dritter oder Vereinbarungen mit Dritten verstößt.

Unzulässig ist insbesondere:

- die Verarbeitung rechtswidriger, beleidigender, diskriminierender oder sonst unzulässiger Inhalte,
- die Verletzung von Urheber-, Marken-, Datenschutz- oder sonstigen Schutzrechten Dritter,
- die Nutzung der Software bzw. der API zur Durchführung von Angriffen auf IT-Systeme oder zur Umgehung von Sicherheitsmechanismen,
- die Nutzung zu Zwecken, die gegen geltendes Recht oder diese Nutzungsbedingungen verstoßen.

10.3. Der Kunde wird die Daten vor deren Ablage oder Nutzung in der API auf Viren oder sonstige schädliche Komponenten prüfen und hierfür dem Stand der Technik entsprechende Maßnahmen (z.B. Virenschutzprogramme) einsetzen.

10.4. Der Kunde stellt den Anbieter von allen Ansprüchen, Rechtsstreitigkeiten, Verlusten, Schäden, Ausgaben, Kosten (einschließlich Gerichtskosten und Anwaltskosten) und Verbindlichkeiten (**"**Verluste**"**) frei, die sich aus oder im Zusammenhang mit (i) der Nutzung der API durch den Kunden unter Verstoß gegen den Vertrag, (ii) jeder Verletzung einer in Ziff. 10 oder in dieser Ziffer festgelegten Pflichten bzw. Verbote durch den Kunden, oder (iii) einem Anspruch, nachdem die über die API verbreiteten Inhalte des Kunden Schäden bei einem Dritten verursacht haben, ergeben.

10.5. Der Kunde ist verpflichtet, die durch die API erzeugten Inhalte vor deren Verwendung eigenständig zu überprüfen.

10.6. Die im Rahmen des Auftrags verarbeiteten Inhaltsdaten sind ausdrücklich nicht für die Verarbeitung personenbezogener Daten vorgesehen; der Kunde ist dafür verantwortlich, dass Nutzende keine Texte und Bilder einfügen, die Rückschlüsse auf identifizierbare natürliche Personen zulassen.

Sofern der Kunde dennoch personenbezogene Daten verarbeitet, ist er für die datenschutzrechtliche Zulässigkeit verantwortlich; in diesem Fall erfolgt die Verarbeitung durch den Anbieter im Rahmen einer Auftragsverarbeitung gemäß Ziff. 17.

11. Inhalte des Kunden

11.1. Der Kunde bleibt Inhaber sämtlicher Rechte an den von ihm in der API gespeicherten oder verarbeiteten Inhalten.

11.2. Die von dem Kunden auf dem für ihn bestimmten Speicherplatz abgelegten Inhalte können urheberrechtlich geschützt sein. Der Kunde räumt dem Anbieter hiermit das Recht ein, die auf dem Server abgelegten Inhalte dem Kunden bei dessen Abfragen über das Internet zugänglich zu machen und sie insbesondere hierzu zu vervielfältigen und zu übermitteln sowie zum Zwecke der Datensicherung zu vervielfältigen. Der Anbieter darf die Inhalte im Rahmen der Durchführung des Vertrages verarbeiten, speichern, vervielfältigen und übermitteln, soweit dies zur Bereitstellung der API-funktionen erforderlich ist.

11.3. Eine darüber hinausgehende Speicherung oder Nutzung der Inhalte erfolgt nicht, solange dies nicht ausdrücklich vereinbart ist. Sofern Inhalte kurzfristig zwischengespeichert werden, erfolgt dies ausschließlich zum Zweck der technischen Verarbeitung.

11.4. Sofern und soweit während der Laufzeit des Vertrags, insbesondere durch Zusammenstellung von Anwendungsdaten, durch nach dem Vertrag erlaubte Tätigkeiten des Kunden auf dem/n Server/n des Anbieters, eine Datenbank, Datenbanken, ein Datenbankwerk oder Datenbankwerke entstehen, stehen alle Rechte hieran dem Kunden zu. Der Kunde bleibt auch nach Ende des Vertrags Eigentümer der Datenbanken bzw. Datenbankwerke.

11.5. Der Anbieter ist berechtigt, Inhalte in anonymisierter oder pseudonymisierter Form oder in einer Form, bei dem kein Personenbezug mehr besteht für statistische Auswertungen sowie zur Verbesserung der API zu verwenden,

sofern hierdurch keine Rückschlüsse auf den Kunden oder einzelne Personen möglich sind. Diese Nutzung ist auch nach Beendigung des Vertrags zulässig.

11.6. Nach Beendigung des Vertrags wird der Anbieter die gespeicherten Inhalte des Kunden nach Maßgabe der vertraglichen Vereinbarungen löschen, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Dies gilt nicht für Daten, die zuvor anonymisiert wurden und keinen Personenbezug mehr aufweisen.

11.7. Der Kunde hat während der Laufzeit des Vertrags das Recht, auf die von ihm in die API eingebrachten oder durch die Nutzung der API erzeugten Daten zuzugreifen und diese jederzeit in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu exportieren. Texte können im Word- (.docx) sowie im PDF-Format exportiert werden, einzelne Bilder im JPG-Format.

Der Anbieter wird den Kunden auf dessen Verlangen beim Wechsel zu einem anderen Dienstleister oder bei der Übertragung der Daten auf eine eigene IT-Infrastruktur in angemessenem Umfang unterstützen, soweit dies technisch möglich ist.

Für die Unterstützung beim Anbieterwechsel werden keine gesonderten Entgelte erhoben, soweit nicht im Einzelfall ein zusätzlicher, über die üblichen Leistungen hinausgehender Aufwand entsteht.

Von der Herausgabe ausgenommen sind Daten und Informationen, die Geschäftsgeheimnisse des Anbieters darstellen oder deren Offenlegung technisch nicht möglich oder rechtlich unzulässig ist.

11.8. Personenbezogene Nutzungs- und Kontodaten werden nur solange gespeichert, wie dies für die Durchführung des Vertrags erforderlich ist, und anschließend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen.

12. **Vergütung**

12.1. Für die Nutzung der API und Services hat der Kunde ein Entgelt an den Anbieter zu zahlen. Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung angegebenen Preise und Abrechnungszeiträume, wie sie auf der Webseite des Anbieters dargestellt oder per E**-**Mail mitgeteilt werden. Die Nutzung der API erfolgt auf Basis von vorausbezahlten Nutzungskontingenten (z. B. Token).

12.2. Es gelten die zum Zeitpunkt der jeweiligen Bestellung aktuell ausgewiesenen Preise. Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Preise für künftige Bestellungen jederzeit anzupassen. Eine gesonderte Mitteilung über Preisänderungen erfolgt nicht; der Kunde informiert sich vor jeder Bestellung über die geltenden Konditionen. Bereits bezahlte Leistungen sind von späteren Preisänderungen ausgeschlossen.

12.3. Alle Gebühren und Entgelte werden in Euro angegeben und sind in Euro zuzüglich der geltenden Mehrwertsteuer zu zahlen.

12.4. Die Rechnungsstellung erfolgt je nach gewählter Zahlungsart vor oder unmittelbar nach der Bezahlung. Sofern die Vergütung nicht bereits im Rahmen des Bezahlvorgangs (z. B. bei Online-Zahlungsmitteln) beglichen wurde, ist sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung zur Zahlung fällig.

12.5. Auf Rechnungen, die nicht innerhalb dieser Frist beglichen werden, werden Zinsen in Höhe des geltenden gesetzlichen Zinssatzes erhoben. Außerdem können im Verzugsfalle Leistungen eingeschränkt werden. Bei einem Zahlungsverzug von mehr als 60 Tagen ist der Anbieter berechtigt, das gesamte Vertragsverhältnis außerordentlich zu kündigen.

12.6. Bei Wahl der Zahlungsart Kreditkarte oder PayPal erfolgt die Zahlungsabwicklung über den Zahlungsdienstleister Paddle (Paddle.com Market Ltd). Paddle fungiert in diesem Fall als autorisierter Wiederverkäufer (Merchant of Record); die Zahlungsabwicklung sowie die Rechnungsstellung erfolgen über Paddle, und es gelten ergänzend die Geschäftsbedingungen und Datenschutzrichtlinien von Paddle. Paddle wird in diesem Fall als Verkäufer auf der Rechnung des Kunden sowie auf dessen Kontoauszug aufgeführt. Rückerstattungen erfolgen in diesen Fällen ausschließlich über Paddle gemäß dessen geltenden Bedingungen. Bei Wahl einer anderen Zahlungsart (z. B. Rechnung/Überweisung) erfolgt die Zahlung per Banküberweisung an die auf der Rechnung des Anbieters angegebene Kontoverbindung; Rechnungsstellung und Zahlungsabwicklung erfolgen in diesem Fall unmittelbar durch den Anbieter.

Der Vertrag über die Nutzung der API-Leistungen kommt jedoch ausschließlich zwischen dem Kunden und dem Anbieter zustande. Paddle ist nicht Anbieter der vertraglich geschuldeten Leistungen.

12.7. Im Falle des Zahlungsverzugs ist der Anbieter berechtigt, die Leistung nach vorheriger Ankündigung vorübergehend einzuschränken oder auszusetzen.

Weitergehende Ansprüche bleiben unberührt.

12.8. Der Kunde ist nicht berechtigt gegenüber dem Anbieter mit Forderungen aufzurechnen, es sei denn, dass es sich um unbestrittene Forderungen, rechtskräftig festgestellte Ansprüche oder vom Anbieter schriftlich anerkannte Ansprüche handelt.

13. Token, Verbrauch und Laufzeit

13.1. Die Nutzung der API erfolgt auf Basis von vorausbezahlten Nutzungskontingenten (z. B. Token). Token sind technische Nutzungseinheiten, die zur Messung des Umfangs der Textverarbeitung durch das vom Anbieter eingesetzte Large Language Model (LLM) dienen. Token stellen keine Währung, kein Zahlungsmittel, kein Guthaben und keinen geldwerten Anspruch dar.

Der Anbieter ist berechtigt, Tokenmodelle und Preise für zukünftige Erwerbe anzupassen.

13.2. Bei der Nutzung der API werden Token in Abhängigkeit vom jeweiligen Anfrageumfang verbraucht. Der Tokenverbrauch setzt sich zusammen aus:

13.2.1. den Ausgabetokens (Output Tokens), bestehend aus dem vom Modell generierten Text.

13.2.2. Eingabetokens (Input Tokens): Bestehend aus den vom Nutzer übermittelten Inhalten

13.3. Die Gesamtzahl der pro Anfrage verbrauchten Token ergibt sich aus der Summe der Eingabe- und Ausgabetokens und wird vom jeweils vom Kunden erworbenen Tokenkontingent abgezogen.

13.4. Token können ausschließlich zur Inanspruchnahme der LLM-API-Services des Anbieters verwendet werden. Eine Übertragung, ein Weiterverkauf, eine Verpfändung oder eine sonstige wirtschaftliche Nutzung von Token ist ausgeschlossen.

13.5. Tokenpakete stellen vorausbezahlte Nutzungskontingente dar. Ein Anspruch auf eine bestimmte Anzahl von Anfragen, eine bestimmte Textlänge oder ein bestimmtes Verarbeitungsergebnis besteht nicht; maßgeblich ist ausschließlich der tatsächliche Tokenverbrauch.

13.6. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, verfallen Token zwölf (12) Monate nach dem Kaufdatum, unabhängig davon, ob sie ganz oder teilweise genutzt wurden. Bei Beendigung des Vertrags verfallen nicht verbrauchte Token, sofern keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde.

13.7. Nach Verbrauch einzelner Token gilt das jeweilige Tokenpaket als teilweise in Anspruch genommen. Bereits verbrauchte Token können nicht zurückerstattet werden.

13.8. Eine Rückerstattung von Tokenpaketen erfolgt grundsätzlich nicht. Der Anbieter kann Rückerstattungen nach billigem Ermessen im Einzelfall gewähren. Rückerstattungen erfolgen ausschließlich über das ursprünglich verwendete Zahlungsmittel. Im Falle einer Rückerstattung verfallen sämtliche noch nicht genutzten Token ersatzlos.

Dies gilt nicht, soweit der Kunde gesetzlich zwingende Ansprüche auf Rückerstattung hat, insbesondere im Falle von Mängeln, Unmöglichkeit oder einer berechtigten außerordentlichen Kündigung.

Sofern die Zahlungsabwicklung über den Zahlungsdienstleister Paddle erfolgt, werden Rückerstattungen ausschließlich über Paddle gemäß dessen geltenden Bedingungen abgewickelt.

14. Laufzeit, Kündigung

14.1. Die Laufzeit und die Kündbarkeit richten sich nach den Bestimmungen des Vertrags.

14.2. Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt unter anderem vor, wenn die jeweils andere Partei vertraglichen Pflichten grob verletzt und diese Verletzung trotz angemessener Fristsetzung nicht abstellt, wenn über ihr Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wird, der Kunde mit der Zahlung fälliger Vergütungen in Verzug ist, der Kunde die API missbräuchlich nutzt oder wenn sie insolvent oder zahlungsunfähig wird. Ein wichtiger Grund zur Kündigung liegt auch bei einer den vertraglich vereinbarten Regelungen widersprechenden Datenverwendung durch die jeweils andere Partei vor.

14.3. Jede Kündigung muss in Textform erfolgen.

14.4. Im Falle der Beendigung des Vertrages erlöschen alle dem Kunden eingeräumten Nutzungsrechte an der API sofort und der Kunde hat die Nutzung der API einzustellen.

15. Gewährleistung

15.1. Für die Beschaffenheit der API ist ausschließlich die vereinbarte Leistungsbeschreibung maßgeblich. Die vom Anbieter zur Verfügung gestellte API entspricht im Wesentlichen der genannten Leistungsbeschreibung. Ein Mangel liegt nicht vor, wenn die Beeinträchtigung der Tauglichkeit der API nur unerheblich ist. Eine bestimmte Verfügbarkeit, Fehlerfreiheit oder Unterbrechungsfreiheit wird nicht geschuldet.

Bei Update-, Upgrade- und neuen Versionslieferungen sind die Mängelansprüche auf die Neuerungen der Update-, Upgrade- oder neuen Versionslieferungen gegenüber dem bisherigen Versionsstand beschränkt.

15.2. Die durch die API bereitgestellten Ergebnisse basieren auf KI-gestützten Verfahren und können unvollständig, fehlerhaft oder nicht den jeweils einschlägigen Regelwerken entsprechen. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder rechtliche Zulässigkeit der erzeugten Inhalte.

15.3. Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Bestimmungen zur Gewährleistung in Mietverträgen. Die Anwendung des § 536a Abs. 2 BGB (Selbstbeseitigungsrecht des Mieters) und die verschuldensunabhängige Haftung gemäß § 536a Abs. 1 BGB für Mängel, die bereits bei Vertragsschluss vorlagen, sind jedoch ausgeschlossen.

15.4. Für zusätzliche Leistungen mit dienstvertraglichem Charakter, insbesondere bei Zertifizierung (näher in Ziff. 3 beschrieben), finden die Vorschriften des Dienstvertragsrechts (§§ 611 ff. BGB) Anwendung. Bei Zertifizierungen schuldet der Anbieter die Durchführung des in Ziff. 3.12 beschriebenen Prüfverfahrens, nicht jedoch einen darüber hinausgehenden rechtlichen oder wirtschaftlichen Erfolg.

15.5. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Mängel, die darauf beruhen, dass die API in einer nicht vertragsgemäßen oder unsachgemäßen Umgebung genutzt wird oder vom Kunden oder Dritten verändert wurde. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich die mit dem Einsatz des Services verbundenen geschäftlichen Erwartungen des Kunden realisieren.

15.6. Der Anbieter übernimmt ohne ausdrückliche Bestätigung keine zusätzliche Garantie für die API.

15.7. Der Kunde hat Mängel unverzüglich anzuzeigen. Etwaige Schadensersatzansprüche unterliegen den in Ziff. 16 (Haftung) genannten Beschränkungen.

16. **Haftung**

16.1. Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit. Der Anbieter haftet ferner unbeschränkt bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz, für schriftlich durch den Anbieter übernommene Garantien und bei Ansprüchen wegen fehlender zugesicherter Eigenschaften.

16.2. Unbeschadet der Fälle unbeschränkter Haftung gemäß vorstehender Ziffer haftet der Anbieter gegenüber dem Kunden bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), also Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht oder deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet, und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf, allerdings beschränkt auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Die verschuldensunabhängige Haftung gemäß § 536a Abs. 1 BGB für Mängel, die bereits bei Vertragsschluss vorlagen, ist ausgeschlossen.

16.3. Dem Anbieter bleibt der Einwand des Mitverschuldens des Kunden (z.B. wegen einer Verletzung seiner Mitwirkungspflichten gemäß Ziff. 10) unbenommen.

16.4. Der Anbieter haftet für den Verlust von Daten nur bis zu dem Betrag, der bei ordnungsgemäßer, regelmäßiger und dem Stand der Technik entsprechender Sicherung der Daten zu deren Wiederherstellung angefallen wäre.

16.5. Für Schäden, die entstehen, wenn der Kunde Passwörter oder Benutzerkennungen an Nichtberechtigte weitergibt oder diese sonst an Nichtberechtigte gelangen, ohne dass der Anbieter hierauf Einfluss hat, übernimmt der Anbieter keine Haftung. Für die durch die API erzeugten Inhalte übernimmt der Anbieter keine Haftung, soweit diese auf KI-gestützten Verfahren beruhen und vom Kunden verwendet werden. Der Anbieter haftet insbesondere nicht für Schäden, die aus der Nutzung der API in den Systemen des Kunden oder aus deren Integration resultieren.

16.6. Diese Haftungsregelungen gelten auch zugunsten von Mitarbeitern, Vertretern, Organen und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

17. **Datenschutz**

17.1. Der Kunde wird bei der Nutzung der API die anwendbaren datenschutzrechtlichen Bestimmungen einhalten. Der Kunde ist insbesondere dafür verantwortlich, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten rechtmäßig erfolgt. Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich, soweit dies für die Bereitstellung und den Betrieb der API technisch erforderlich ist. Soweit der Anbieter personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, erfolgt dies als Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO.

Sofern und soweit der Anbieter personenbezogene Daten zu eigenen Zwecken verarbeitet, erfolgt dies als Verantwortlicher im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO.

17.2. Informationen zum Datenschutz sowie die technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM) können jederzeit unter https://klao.eu/rechtliches-api/ abgerufen werden.

17.3. Sofern und soweit der Anbieter personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, erfolgt dies auf Grundlage eines Vertrags zur Auftragsverarbeitung (AVV) gemäß Art. 28 DSGVO. Der AVV ist Bestandteil dieser Nutzungsbedingungen bzw. wird unter https://klao.eu/wp-content/uploads/2026/09/klao-avv.pdf bereitgestellt und gilt mit Abschluss des Vertrags als abgeschlossen.

17.4. Alle vom Kunden gespeicherten Daten bleiben im alleinigen Eigentum des Kunden. Der Anbieter wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben, es sei denn, dies ist zur Erfüllung der vertraglichen Leistung zwingend erforderlich (z. B. durch Einbindung von Subdienstleistern) oder gesetzlich vorgeschrieben.

17.5. Ort der Leistungserbringung ist die webbasierte Plattform von KLAO. Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich innerhalb der Europäischen Union und gemäß den Anforderungen der DSGVO.

18. Änderungen dieser Nutzungsbedingungen

18.1. Aus wichtigem Anlass, insbesondere bei Veränderungen der Rechtslage, der höchstrichterlichen Rechtsprechung, der API, des Services, damit zusammenhängenden Leistungen oder der Marktgegebenheiten, kann der Anbieter dem Kunden eine Änderung dieser Nutzungsbedingungen unter Kenntlichmachung der wesentlichen Änderungen mitteilen. Die Änderungen müssen für den Kunden zumutbar sein.

18.2. Die geänderten Nutzungsbedingungen gelten als wirksam vereinbart, wenn der Kunde der Änderung nicht innerhalb von einem Monat nach Erhalt der Mitteilung widersprochen hat. Der Anbieter hat den Kunden bei Mitteilung der Änderungen auf diese Folge besonders hinzuweisen. Änderungen der mit dem Anbieter vereinbarten Leistungsinhalte bedürfen unabhängig von den vorstehenden Regelungen der ausdrücklichen Zustimmung des Kunden.

18.3. Widerspricht der Kunde einer Änderung der Nutzungsbedingungen innerhalb der vorstehend geregelten Frist, so steht dem Anbieter das Recht zu, den Vertrag mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen.

18.4. Im Falle einer Erhöhung der Gebühren gilt ergänzend Ziff. 12.2.

19. Mitteilungen

Mitteilungen des Kunden erfolgen per E-Mail an info@klao.eu.

Mitteilungen des Anbieters an den Kunden erfolgen in Textform, insbesondere per E-Mail an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse. Wichtige Änderungen der E-Mail-Adresse, der Kundendaten, oder sonstige Umstände, die das Vertragsverhältnis betreffen, hat der Kunde dem Anbieter umgehend an die vorstehende E-Mail-Adresse zu kommunizieren.

Mitteilungen gelten als zugegangen, wenn sie an die zuletzt vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse versendet wurden, es sei denn, der Kunde weist nach, dass ihm die Mitteilung aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, nicht zugegangen ist.

20. Schlussbestimmungen

20.1. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss der kollisionsrechtlichen Bestimmungen und des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenverkauf vom 11.4.1980 (UN-Kaufrecht).

20.2. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen Nutzungsbedingungen oder dem Vertrag ist Würzburg, Deutschland. Erfüllungsort ist der Sitz des Anbieters.

20.3. Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen der Textform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Formerfordernisses.

20.4. Sollte eine Bestimmung dieser Nutzungsbedingungen unwirksam sein oder werden, eine unzulässige Fristbestimmung oder eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Soweit die Unwirksamkeit sich nicht aus einem Verstoß gegen §§ 305 ff. BGB (Geltung Allgemeiner Geschäftsbedingungen) ergibt, verpflichten sich die Parteien, anstelle der unwirksamen Bestimmung eine wirksame Regelung zu vereinbaren, die dem von den Parteien Gewollten wirtschaftlich am nächsten kommt. Das Gleiche gilt für den Fall einer Regelungslücke. Im Falle einer unzulässigen Frist gilt das gesetzlich zulässige Maß.

20.5. Stand: 30.09.2026